

Einsatz von Grundierungen

Die Fachhandwerker kennen die Regel: Jedes Putzsystem bzw. jede Beschichtung ist nur so gut wie ihr Untergrund! Daher ist die Untergrundprüfung und –vorbehandlung das oberste Gebot. Bzgl. der Untergrundprüfung gibt es zahlreiche Schnelltests, die den Zustand des Untergrundes beurteilen und eine ggf. notwendige Vorbehandlung erforderlich machen. Oftmals kommen hierbei Grundierungen und / oder Haftbrücken zum Einsatz. Diese Materialien bewirken nicht nur einen sachgerechten und funktions-tüchtigen Konstruktionsaufbau, sondern sie erzeugen oftmals zusätzlich einen hilfreichen Nebeneffekt.

Im Einzelnen helfen Grundierungen und Haftbrücken bei folgenden Anwendungen:

■ Gerüstlagen

Bei Putzfassaden sollte vor dem Auftrag von Edel- oder Oberputzen auf den Grundputzen eine Grundierung aufgetragen werden. Pigmentierte Grundierungen sind verarbeitungstechnisch eine Hilfe, da die Strukturierung vereinfacht wird. Zusätzlich verringert sich die Gefahr des Sichtbarwerdens von Gerüstlagen, da durch die Grundierung ein gleichmäßiges Auftrocknen der Edel- und Oberputze erzielt wird. Je nach Material des Grundputzes sowie des Edel- / Oberputzes ist die Grundierung zu wählen.

Produkte: Mineral-Putzgrundierung pigmentiert MPGp oder Acrylat-Putzgrundierung pigmentiert APGp

■ Farbtonveränderungen

Bei kalkhaltigen Untergründen besteht die Gefahr, dass Kalkausblühungen an die Oberfläche von

Oberputzen bzw. Beschichtungen austreten. Der Einsatz von Grundierungen kann die Gefahr von sog. Calciumcarbonat-Ausblühungen reduzieren. Allerdings müssen grundsätzliche Voraussetzungen an der Putzfassade erfüllt sein. Dazu gehören u.a. eine ausreichende Austrocknungszeit des Putzes sowie sachgerechte konstruktive Details, wie Dachüberstände etc.
Produkte: Mineral-Putzgrundierung pigmentiert MPGp oder Acrylat-Putzgrundierung pigmentiert APGp

■ Verarbeitung von Grundierungen

Bei der Anwendung und Verarbeitung von Grundierungen sind bestimmte Techniken zu berücksichtigen:

- Vor dem Auftrag von Grundierungen ist der Untergrund u.a. auf Eignung hinsichtlich Tragfähigkeit / Feuchtigkeit etc. zu überprüfen.
- Muss der Untergrund z.B. mit MTG, ATG verfestigt werden, erfolgt der Auftrag mit der Farbwalze satt tränkend. Es muss genügend Material zur Verfügung gestellt werden.
- Werden Grundierungen aufgebracht um das Saugverhalten zu verbessern oder den Untergrund zu verfestigen, darf keine Glanzschicht sichtbar sein, das Material muss in den Untergrund eindringen. Dies betrifft Grundierungen wie z.B. ABS, MTG.
- Die Eindringwirkung sollte mechanisch z.B. mit einem Quast oder Rolle verstärkt werden.
- Die Grundierungen sollten möglichst gleichmäßig an der Fassade aufgebracht und verschliffen werden.
- Lösemittelhaltige Grundierungen nicht in Verbindung mit Polystyrol-Dämmplatten (EPS) einsetzen.

